

Jennifer Bennett

Go discuss: Die Künstlerin isst mit

Protokolle aus dem Restaurant Pane e Tulipani

OEL-FRÜH CABINET / PANE E TULIPANI

Jennifer Bennett „Go discuss: Die Künstlerin isst mit“

Mittagessen: Mo-Fr, 12-14 Uhr, vom 8. Februar bis 4. März 2016

Vier Wochen, vier Themenfelder: In einem übergreifenden Ausstellungskonzept widmet sich Jennifer Bennett dem Realismus. Dem Leben mit der Kunst, der Wahrnehmung und dem Austausch. Die Künstlerin wird während der Dauer der Ausstellung jeweils von Montag bis Freitag zur Mittagszeit anwesend sein, um mit Gästen beim Mittagstisch das Gespräch zu suchen. Dabei geht es wöchentlich um ein anderes Thema:

Fassade und Infrastruktur

Wenn man hinter die Fassade schaut, erkennt man die Infrastruktur. Oft verwandelt sich dann der Glanz in Desolanz. Welche Infrastrukturen benötigen wir täglich ohne es zu merken? Über welche sind wir uns stets sehr bewusst und auf welche nehmen wir wie Einfluss?

Engagement und Ignoranz

Ignoranz ist der Zustand von Verneinung der Handlungsfähigkeit. Wie viel Ignoranz verträgt das dahinter und wann quillt es unaufhaltsam hervor? Engagement wird definiert als „Einsatz für eine Sache, auch Anstrengung, Wohltätigkeit“ und findet sich als Wort häufig dann, wenn es um Aufschneiderei im Sinne der Werbung geht. Was könnte Engagement noch sein, wenn Wohltätigkeit heute auch Social Investment ist?

Daten und mein Auftauchen darin

Wer weiß mehr über mich als ich selbst? Bin ich ein Patient ohne Einblick in seine Akte? Gar ein Versuchskaninchen und was könnte daran positiv sein? Welche Auswirkungen hat es, wenn das Produkt mich findet, statt ich das Produkt, wenn ich das Produkt meiner Daten werde? Oder sind die Daten meine Ressource?

The internet of things und geldlose Ökonomie

Was wenn eine Wohnung sich selbst besitzt und diese nur noch Bewohner anstatt Eigentümer kennt? Was bedeutet uns Privateigentum? Wo steht der Einzelne im Vergleich zum Ganzen im Umgang mit Ressourcen und fortwährender Vernetzung, die sich unserer Kontrolle entzieht? Ist das Teilen die sinnvolle geldlose Ökonomie der Zukunft? Was gehört mir, wenn allen alles gehört? Was macht dann das Ego?

Mittagessen 1 8.2.16

- 2 Gäste ♀♂ am Fenster, vor dem Hingetzer, kurzer Blick in die Ausstellung, knapp 40
- 3 Gäste ♀♂♀ auf der Bank hinter mir, etwas älter
- 1 Gast ♂, erst allein, dann trifft Vereinbarung ein ♂, neben mir
- 6 Gäste geschäftlich, englisch sprechend ♂♂♂♂♀♂
- 2 Gäste ♀♂, kein Interesse
- 2 Gäste ♀♂
- 1 Gast allein zu grossen Tisch, wartet womöglich auf jemanden

- Thauticism
- ASMR?
- Jacques Allali
- Die Gesellschaft als meine Arbeitskollegen
→ Mittagessen

- 5 Gäste ♂♀♂♂♂♂, Tisch vor mir
→ Ich mit am Tisch:

- Werbebranche DDB, das 1. mal bei Lillo
1 Texter, 4 "Designer" → Aussehen der Kampagne
- Kunden die wenig zahlen können, sorgen für kreativen Freiraum
- Jeder arbeitet genauso an der Kampagne, wie an seinem eigenen Portfolio
- Wichtigste Infrastruktur, eigenes Netzwerk an Personen, grosse Freundes/Bekanntskreise, um Jobs zu vermitteln, wissen wer was kann etc.
- Branche finanziell weniger grosse Sprünge als früher, Budgets für alle Bereiche kleiner geworden
- Ungern/nicht für Pharma- oder Zigarettenindustrie werben, Parteien auch ungern

Mittagessen 2 9.2.16

- 1 Gast ♂, etwas älter, allein mit Zeitung, am Fenster
- 2 Gäste ♂♂
- 2 Gäste ♂♂, kennen den Ort, schauen sich die Ausstellung an, den Katalog, setzen sich zu mir:
- ♂ Künstler, ♂ Kunstinteressiert, Förderer, Sammler, Berater in mittelständischen Fusionen
- Mögen beide die Idee des anwesenden Künstlers, Austausch
- Förder-, Künstlerüberlebensmassnahmen Regionale Kunst, Wichtigkeit, Schönheit
- Kunst als Bestandteil der Möblierung positiv, schön mit Kunst umgeben zu sein

- Ich, schön mit Kunst aufgewachsen zu sein
Der Fahrradfahrer ohne Brille / schwarz-weiß Foto
- Gerne die Künstlerin als Mensch kennen
- Sammelt Kunstwerke regionale Künstler, in welchem Umfang
- Wenn ich mir ein Sofa kaufe, überlege ich auch nicht, ob es in 10 Jahren mehr Wert hat.
- Internetseite im deutschsprachigen Raum mit jeweils regionaler, "erschwinglicher" Kunst (2000-5000€)
"Die Leute" sollen leichteren Zugang haben, Schwellenängste abgebaut werden, Kunst u. Künstlerinnen als zum integrierten Bestandteil des Lebens sehen (Ich später → Volkskunst), aber doch, der Wunsch nach Qualität, Kunstierung der Seite (Internet)
- nicht die Beibehaltung des Lebens der Posten von Ikea oder Linnäs überlassen.

Mittagessen 3. 10.2.16

- 2 Gäste ♀♂ essen bereits
- Le Chef setzt sich als erstes zu mir:
- Wichtigkeit der Kunst, um alltägliches wahrnehmbar zu machen
- Die ungleiche Güterverteilung auf der Welt
- Die Kartenbezahlung (Infrastruktur) funktioniert nicht
- What you give around comes around
- Aufgewachsen in Italien mit 5 Geschwister, teilt sie sich alle zusammen im Fahrrad
- In Florenz hat es die zeitgenössische Kunst schwer, da die Historie so stark ist.
- Was soll mit dem Golden Fudel Club passieren
→ ich wieder allein am Tisch
- 1 Gast ♂ trifft sich mit Gast ♂, der später eintrifft. Bildverkauf? an Fenster
- 1 Gast ♀ allein am Fenster, ziemlich viel später
1 Gast ♀ dazu

- Carl Schmitt definiert das Politische durch den Grad der Intensität der Auseinandersetzung

- Heteronomie
- Subvertierte mit dem Umsturz des Regimes → Subversion, das Wort setzt die Existenz eines nicht-demokratischen Regimes voraus.

- Überwindung der Institutionalisierung vor Kritik in die Form allgemeiner Rechts

- 1 Gast ♀ allein am Tisch vor mir, telefoniert, erwartet jemanden, Gast ♂ kommt dazu
- 2 Gäste ♀♀ werden an Platz hinten begleitet
- 2 Gäste ♂♂ setzen sich ans Fenster
- 2 Gäste ♀♂ kennen den Ort, setzen sich hinten auf die Bank, Seitenblicke zu mir
- 2 Gäste ♂♂, einer bringt eine Box in die Küche
- 2 Gäste ♂♂ setzen sich hinten mich
- 3 Gäste KV ♀♀♂, ich werde begrüsst
- 1 Gast ♀ allein, mit Buch am grossen Tisch, kennt Barkeeper, 1 Gast ♀ kommt dazu
- 2 Gäste ♀♂ setzen sich an den Tisch hinten mich, Seitenblicke zu mir, stehen wieder auf, um die Karte an der Tafel zu lesen, schauen sich die Ausstellung kurz an
- 2 Gäste ♀♂, setzen sich an die Seite, kennen den Ort
- 1 Gast ♀ allein am Tisch vor mir

Mittagessen 4 11.2.16

- 2 Gäste ♂♂ am Tisch vor mir, lange Stille
- 6 Gäste, Tisch hinter mir ♀♀♀♀♂♂
- Gleichzeitig 3 Gäste ♀♀♀ vor mir
2 Gäste ♂♂ am Tisch neben mir:
kurzes Gespräch, beide arbeiten im Bibliothekswesen, kaufmännisch und Verantwortlicher für Möblierung, im Laden wird etwa alle 7 Jahre umgebaut, eine Bibliothek über alle 20 möchten aber lieber nicht mit mir sprechen
- 3 Gäste ♂♂♀ setzen sich hinter auf die Bank
- 1 Gast allein mit 1 Bad ♂, setzt sich ans Fenster, später 2. Gast ♂ dazu
- 2 Gäste ♂♂ neben mir, erwarten noch 2 weitere, viele reservierte Tische, ich setze mich an die Bar
- 1 Gast allein ♀, möchte Platz für zwei hinten auf Bank, 2. Gast ♂ setzt sich dazu

- 2 Gäste ♂♀
- 3 Gäste ♂♂♂ setzen sich an reservierten Tisch
- Ein Gast ♂ Künstler, setzt sich zu mir an die Bar:
 - Wir fliegen noch immer nicht, auch Autos von Karotten angetrieben fliegen nicht
- 1 Gast ♀ Künstlerin, mit mir befreundet, hat Zeichnungen dabei, die im Kofferraum des Busses raus wurden
 - Infrastruktur Galerie / Verkäufe / Produktionskosten, private Verkäufe, Dollarböden in den Augen.

- Politik wird es hier primär symbolischer Praxis
- Galerie Tanja Wagner, Berlin
- Rabulistik • Metamorphose
- "Die psychologische Struktur des Faschismus" Buch. Die Souveränität

Mittagessen 5. 12. 2. 16

- 2 Gäste ♂♂ kommen mir zuvor und setzen sich an die Tischreihe an der ich sonst sass. Jener Laptop liegt während sie bei der Borderarbeit sind auf dem Tisch
- 2 Gäste ♂♂ brauchen einen Tisch für mehr als 2
- 2 Gäste ♀♀ setzen sich hinter hin, hängen Jacken hinter hin
- 8 Gäste ♂♂♂♂♂♂♂♀ gleichzeitig, verteilen sich an verschiedenen Tischen
 - 2 Gäste ♂♂ sitzen hinter mir
 - 2 Gäste ♂♂ an Fenster
 - 4 Gäste ♂♂♂♀ hinter auf Bank
- 1 Gast ♂ kennt mich, setzt sich an einen eigenen Platz da er Entscheidungen treffen und lesen muss. Ich lese auch
- 1 Gast ♂ allein
- 5 Gäste ♀♀♀♂♂ zusammen an Tisch an Fenster
- 2 Gäste nähern sich vorsichtig der Tafel ♀♂ setzen sich an ungedeckten Tisch vor mir

• Genevieve Lloyd, Feminismus, can't hear the word anymore

- Verwechslung von Kunst + Politik

- Das hegemoniale Projekt des Neoliberalismus besteht in der Vernachlässigung aller festen Subjektpositionen u. Identitäten

- Die Politik der Intellektuellen muss radikal umformuliert werden, sie braucht ein universales Projekt

→ D. Marileo "Wir müssen eine neue Einheit formulieren"

- Alle Spielzüge bloss symbolisch, → generell zuviel Aktivität auf der symbolischen Ebene

- Das nichtpolitische mit seiner eigenen Realität u. Produktivität

- 1 Gast ♀ erfragt etwas, dann findet sie ihre Verbindung
- 1 Gast ♂ allein setzt sich an reservierten Tisch
- 3 Gäste ♂♂♂ setzen sich an ungedeckten Tisch vor mir
- 2 Gäste ♂♀ setzen sich an reservierten Tisch neben mir
- 3 Gäste ♂♂♂ gehören ebenfalls zum res. Tisch
- 2 Gäste ♂♂ setzen sich an den grossen Holztisch vor mir, mit dem Chef bekannt, bald kann ich mich zu ihnen setzen:
 - Architekt
 - gefragt nach Infrastruktur würden verschiedene Menschen über ihr Weltbild sprechen
 - fühlen als Kaschierung von Infrastruktur
 - als Architekt viel beschäftigt mit Umgang m. 15
 - Pragmatik wichtiger als Ästhetik
 - Wohnungsbau für Flüchtlinge
- 1 Gast ♂ mit mir entfernt bekannt, kommt dazu:
 - Vorsicht geboten in Umgang mit dem Wort Ghetto

Mittagessen 6 15. 2. 16

- 2 Gäste ♂♀, sitzen bereits an Tisch an Fenster und essen bei mirer Gintvaffer
- 3 Gäste auf Bank an Seite ♂♂♂, essen bereits, schnelle Gesprächsfetzen über Holgers Tennisarbeit auf
- 1 Gast ♀ allein an Holztisch vorne, liest
- 1 Gast ♂ allein, setzt sich an die andere Seite des Holztisch, schaut die Karte/Tafel an, liest Zeitung, später ein Gast ♂ dazu, ungefähr im gleichen Abstand später 1 Gast ♂ dazu
- 1 Gast ♂ nutzt hintere Garderobe, setzt sich hinten auf die Bank, ganz an der Wand
- 2 Gäste ♂♀, erfragen Platz, bekommen Platz hinten auf Bank zugewiesen
- 5 Gäste ♂♂♂♀♀ setzen sich aus Fenster
- 3 Gäste ♀♀♀, neben mir auf Bank, mögen die Heiligkeit des Restaurants
- 1 Gast ♂ allein, schaut erst Tafel an, dann aus Fenster

- Jane Jacobs "cities and the wealth of nations"
- Unterschied Wholesale - retail
- Heeresbie League Hausstätte
- web of supervision and dependence
- Bifurcations?
- Monopole als offensichtlichste Form der Manipulation von Märkten
- Aufkaufen, Lagerhaltung bis Preise steigen eine alte Form der Kapitalakkumulierung
- Nationen in Europa waren stets heterogen im Unterschied zu China oder dem Islam
- Die Waffen aller Länder waren ähnlich, nur Europa versuchte die stets zu verbessern
- Viele der Erfindungen mit denen Europa die Welt kolonialisierte kamen ursprünglich aus China (printing press, gun powder u.a.) oder aus dem Islam (Instrumente der Kreditvergabe)

- 2 Gäste ♂♂ auf Bank neben mir
- 1 Gast ♂ hinten am Fenster, später ein weiterer (Störung hier) Gast ♂ dazu
- 2 Gäste ♀♂ an Holztisch vorne, wo vorher 1 Gast ♀ alleine sass und las
- 2 Gäste ♂♂ Tisch an Fenster
- 1 Gast ♂ schaut die Tafel an, setzt sich vor mir an Tisch
- 2 Gäste ♀♂ setzen sich an Tisch auf Bank Seite
- 3 Gäste ♂♂♂ kennen 2 Gäste ♂♂ an Fenster, setzen sich woanders an Tisch vor mir
- 2 Gäste ♀♀ mit kurzer Zeitdifferenz, sind mit mir verabredet, Künstlerinnen, schaut sich Ausstellung an, wartet auf 3. Gast ♀, Geburtstag
- fast zeitgleich 2 Gäste ♂♂ Künstler, setzen sich dazu
- Ignorant nicht einfach aufrechtzuerhalten, beide Seiten haben schwer if so
- Engagement, geklante Selverbar, Projekt in Afrika Namibia?
- Gemüse Anbau, das Wasser dafür von der Antwasseranlage
- Goethe Institut schaut dass Künstler reisen können

Mittagessen 7 Ab. 2. Ab

- 2 Gäste ♀ ♂ sitzen bereits an Fenster
- 2 Gäste ♀♀ hinten auf Bank, kommen aus dem Kunstverein, trinken Kaffee & Tee
- 1 Gast ♂ allein auf Bank an Seite, kurze Zeit später 1 Gast ♂ dazu, später schauen gem. die Tafel an
- 1 Gast ♂ vorne an Fenster allein, kurze Zeit später 3 Gäste ♂ ♂ ♂ dazu
- 2 Gäste, setzen sich hinter mich in die Mitte, mit der Bemerkung, dort einen schönen Sonnenplatz zu haben
- 2 Gäste ♀ ♂ Tisch vor mir
- 2 Gäste ♂ ♂ schauen sich als 1. die Tafel an, setzen sich in die mitte vor mir
- 2 Gäste ♂ ♂ kennen den Barkeeper, nehmen neben mir Platz:
 - hatte mal Film für Demenzerkrankte Menschen gemacht, mein Grossvater mit Alzheimer hat sich stets sehr aufgeregt beim Fernsehen, man müsse doch helfen

- Die Raison d'être der Ethik ist Intensität... das Ethische ist in seinen verschiedenen Formen, der Kunst, der Religion, des Juras zugleich eine absolute Negativität: eine Verweigerung (gegenüber der bestehenden Ordnung) und absolute Bejahung (gegenüber der Gemeinschaft singulärer Wesen und ihrem gegenseitigen Austausch von Sinn und Sprache).
- Kunst als negative Energie
- Banks and Stockexchange emerged first as informal practices (Merci à Mr. M. Hirsol + Nhlenkovst et al)

- Der Buchtip "Das Ende der Megamachie"
- Die Maschine, die seit 5000 Jahren läuft.
 - Wie die Macht entstand von Menschen über andere Menschen.
- "Postwachstumsökonomie"
- Aktiengesellschaften leben ewig, anonymisierte Aktionäre
- Saddam Hussein hat sich auch nicht fröhnen lassen...
The giving pledge
Bill Gates "The Pledge", Milliardäre spenden Grossteil ihrer Vermögen eng mit Monsanto arbeitet etc.)
(Robin die Gates Stiftung u.a.)
- Vor 5000 Jahren kein Besitz, immer schon Krieg geführt, früher mehr Krieg auf symbolischer Ebene, Aggression auf symb. Ebene (aufplastern)
- Kolombus Völkernörder
- König Leopold, Belgien, Privat Kolonie in Kongo
- Am Ende ist die Maschine selbste
Das Recht des Stärkeren
- Kultur sei tot, Kunst lebendig

Mit Agassiz 8 17.2.16

- 2 Gäste ♂♂ an Fenster, mit leichter Zeitverzögerung, die Sonne scheint
- 3 Gäste ♂♂♀♀, nutzen hintere Garderobe, setzen sich hinten auf Bank
- 1 Gast ♂ allein, schaut sich Tafel an, gehört zu den 1. 2 Gästen
- 3 Gäste ♂♂♂ Tisch vor mir
- 7 Gäste ♂♂♀♀♀♀♀ an reserviertem Tisch an Seite, schauen sich später die Tafel an
- 1 Gast ♂ allein, sitzt an Holztisch allein, kennt Chef
- 1 Gast ♀, Schil hat die gleiche Farbe wie Pulki von Chef, etwas später 1 Gast ♀ and dazu, ich werde vorgestellt setzen sich neben mich

- Haben sich lange nicht gesehen
- möchte nicht unhöflich sein und neben mir sitzen bleiben + dann nicht mit mir sprechen

- mineralized cities and institutions are very much like mountains and rocks
- Flüsse agieren für das Gestein als Sortiermaschinen
- Materie wird ins Meer transportiert, wo sie sedimentiert
- Pebbles? - Isomorphe Prozesse
- "Stability and social change" Buch englisch 1971
- autocatalytic loops!
- Francisco J. Varela "Two principles of self-organization" Berlin Springer Verlag 1984
- Granit entsteht direkt aus abkühlender Lava, nicht aus Sedimentation
- Self-organizing systems, the emergence of order 1987
- Simon "The sciences of the artificial"
- Maja L. Maruyama, Spezialist für Feedbacksysteme → Norman Wiener → study of negative feedback, nonlinear thinking

• setzen sich an Tisch an Fenster

- 1 Gast ♀ allein, setzt sich ganz außen auf Bank an Fenster, später 1 Gast ♀ dazu, sitzen beide auf Bank
- 2 Gäste ♀♂ setzen sich an Holztisch, später Tisch hinter mir
- 1 Gast ♂ allein
- 2 Gäste ♂♂ hinten auf Bank (neben mir keine Platznehmer)
- 2 Gäste ♀♂ nehmen am Tisch vor mir Platz
- 2 Gäste ♂♂ auf Bank an Seite
- 1 Gast ♂ sitzt vorne an Bar
- 1 Gast ♂ kennt mich, geht gleich wieder, holt Bild ab
- Ich gehe etwas früher, esse nichts

- Thermostat klassisches Beispiel von Negativfeedback

Mittagessen | 18.2.16

- 2 Gäste ♂♂ sitzen bereits auf der Bank an Fenster
- 2 Gäste ♂♂ setzen sich auf Bank an Seite, schauen sich die Tafel später an
- 2 Gäste ♀♂ schauen erst die Tafel an, setzen sich hinten auf die Bank → 2 Gäste ♀♂ mit kurzen Sitzabstand daneben
- 2 Gäste ♂♂ setzen sich an Tisch in Mitte (Id selber sitzt heute auf Bank an Fenster)
- 1 Gast ♀ allein, schaut sich Tafel an, hängt Jackett an hintere Garderobe
→ Id frage, ob id mich drübersetzen darf:
 - Nimmt an einem Kunstvermittlungssminar teil
 - Lieber nicht über Ignoranz sprechen
 - Besser nicht über Rentenversicherung

- Johan Huizinga entwickelte die Idee der "Spielstadt des Homo Ludus"
→ das Brett des Spiels wäre die situativistische Stadt

- ethnografische Heterotopologie → Fichte, Effekt der doppelten Fremdheit

- Promotionsverfahren für den umfassenden Autodidakten

- Literatur liest bei Fichte "Darstellung des Scheiterns von Utopien"

nachdenken, da man sich damit die besten Jahre verübelt

- Beobachtung dass ausländische Mitbürger eher bereit sind, in Bus für einen älteren oder gebrechlichen Mensch Platz zu machen.
- Arbeit ehrenamtlich als grüne Dame im Krankenhaus (Besorgungen für Pat. mader, Zeitung Vorlesen etc)
es gibt eine grosse Nachfrage für die ehrenamtliche Tätigkeit im Krankenhaus.
Diese wird nur bis zum 80. Lebensjahr unfallversichert, kann danach nicht mehr ausgeführt werden, obwohl in diesem Alter viele hilfreiche Erfahrungen vorhanden sind
- Alte Menschen wissen z.T. nicht mehr was sie zu Mittag essen, erinnern sich aber sehr genau an die Jahre 1933-45, können diese Trauma erst jetzt verarbeiten
- Baby Boomer Generation

Mittagessen 10 19.2.16

- 2 Gäste ♀♂ sitzen bereits am Tisch am Fenster
- 2 Gäste ♀♀ an Tisch an Seite
- 3 Gäste ♀♂♀ schauen auf Tafel
- 1 Gast ♂ kennt den Ort und mich, verabredet mit 1 Gast ♂ später dazu, auf Bank an Fenster
- 1 Gast ♂ mit Koffer, auf Bank hinten
- 2 Gäste ♂♂ auf Bank an Fenster
- 1 Gast ♀ bleibt länger am Eingang stehen, schaut Tafel an, dann an Tisch vor mir. Wartet offensichtlich auf jemanden, später 1 Gast ♀ dazu
- 3 Gäste ♀♂♀ an Holztisch vorne
- 2 Gäste ♀♀ an Tisch an Fenster ganz aussen
- 2 Gäste ♀♂ kennen andere Gäste, setzen sich an Tisch hinter mir

- stratified systems contra meshworks
- England war das 1. Land, das im grossen Stil Kohle abbauete
- rapid industrial growth appeared the most in coal-mining surroundings
→ Beschaffenheit des Bodens ein wichtiger Faktor für die Entstehung von Städten
- Some cities specialized and did not turn their back on proto-industrial heritage
- autocatalytic loop?
- Cities as transformers of matter and energy
- Dissipative structures
- Die Britten spionierten andere Länder aus um mit der industriellen Entwicklung mithalten zu können

- 1 Gast ♂ trifft zu Gast mit Koffer
- 1 Gast ♀ kommt zu 2 Gästen ♀♀ an Fenster dazu
- 1 Gast ♂ allein, schaut sich Tafel an, setzt sich auf Bank an Seite, telefoniert, später 1 Gast ♂ dazu, noch später 3 Gäste ♂♂♂ dazu
- 2 Gäste ♂♂ setzen sich zu 1. Gästen am Fenster dazu
- 1 Gast ♂ setzt sich zu mir, ist wegen mir da:
 - Künstler bestellt eine Suppe
 - Toleranz ist nahe an Ignoranz
 - Engagement für Dinge an denen man selber beteiligt ist.
 - Ehemalige Dabes werden an meisten ignoriert
 - Begehd um Rothenburgsort wird aufgewertet, viele Brände von z.T. Denkmalschützer Industrieanlagen

Mittagessen M 22.2.16

- 2 Gäste ♀♀ sitzen bereits auf Bank an Seite u. essen
- 2 Gäste ♂♂ schauen Tafel an, auf Bank an Fenstersite
- 3 Gäste ♀♂♂ nutzen Garderobe, erkundigen sich nach reserviertem Tisch nehmen auf Fenstersite Platz
- 1 Gast ♀ möchte irgendwo ins Museum, setzt sich an Holztisch
- 1 Gast ♂ erst allein, dann 2 Gäste ♂♂ dazu, nutzen Garderobe, schauen Tafel an, setzen sich auf Bank an Seite
- 1 Gast ♀ allein, setzt sich an Tisch an Fenster, mit dem Rücken zum Gastraum, sieht nach draussen
- 2 Gäste ♀♀ hinten auf Bank, schauen später Tafel an
- 1 Gast ♂ allein an Holzbank vorne, trinkt Kaffee

- detriment?
- small firms are the carriers for innovation
→ wo grosse Industriestädte entstehen, siedeln sich trotzdem auch kleine Unternehmen an
- Einführung von Managern, anstelle von Besitzern, die die Geschäfte regeln
- swallowing smaller firms, replacing markets with hierarchies

- 1 Gast ♀ zu Gast ♀ allein an Fenster
- 3 Gäste ♂♂♂ kennen den Chef, schauen sich Tafel an, nehmen an Tisch an Seite Platz
- 1 Gast ♀ allein an Holztisch
- 2 Gäste ♂♂ auf Bank an Seite Fenster
- 2 Gäste ♀♀ kennen Chef, setzen sich an Tisch hinter mich
- 2 Gäste ♀♂ an kleinen Tisch vor mir
Chef schickt 1 Gast ♀ von Holztisch zu mir:
 - Schwierigkeiten zeitgenössische Kunst zu verstehen
 - Regier in Hamburg stört nicht, Gast aus Nürnberg
- 2 Gäste ♂♀ sind wegen mir da, setzen sich dazu:
 - Beim 25 Assange sagte, die Macht der Silicon Valley sei schon zu gross
 - Die junge Generation nutzt kein Facebook mehr

Mittagessen 12 23. 2. 16

- 2 Gäste ♂♂ auf Bank an Seite
- 2 Gäste ♂♀ an Tisch hinter mir
- 1 Gast ♀ allein setzt sich auf Bank an Fenster
- 1 Gast ♂ allein an Holztisch vorne
- 1 Gast ♀ allein, Tisch hinter an Fenster
1 Gast ♂ etwas später dazu
- 6 Gäste ♀♀♀♀♀♀ setzen sich an reservierten Tisch an Seite, 1 Gast kennt mich, erkundigt sich nach dem Verlauf

Chef ruft mich zu Gast ♂ allein an Holztisch:

- Ingenieur / Architekt
- Gut informierte Verwaltungsangestellte versus Hobbypolitiker

- skyscrapers as a unique urban form in the US prior to WWII

- zum Beginn des 20. Jhd. gab es kaum technologische Ausbildung, daher wurde der technologische Fortschritt in der Zeit von Autodidakten getragen

- routinization was seen as the crowning achievement of modern science

- Sanierung / Dämmung nun neue Richtlinien, kann nicht mehr im selben Ausmass Geld damit verdient werden
- Geld was durch Atomkraft verdient wurde, ist längst ausgegeben
- Widerstand im Wendland
- Polizei müsste geschult werden darüber, welche Seite verteidigt werden soll
- Im Prinzip geht Armut über viele Situationen in der gesamten Bevölkerung um, Gefühl der Hilflosigkeit in allen Schichten

Mittagessen 13 24. 2. 16

- 2 Gäste ♀♀ hinten auf Bank
- 1 Gast ♂ auf Bank an Fenster, kennt Chef, dieser sagt, ich würde an Verbindungen arbeiten, Gast: Verbindung sei heute wichtiger denn je, gibt mir seine Visitenkarte, später ein Gast ♂ dazu
- 6 Gäste ♂♂♂♂♂♂ an reservierter Tisch auf Bank an Seite
- 3 Gäste ♂♂♀, schwarze Tafel an, setzen sich auf Bank an Tisch hinter mir, setzen hinten Garderobe
- 1 Gast ♂ allein
- 6 Gäste ♀♀♀♂♂♂ vorne an Holztisch
- 2 Gäste ♀♂ noch etwas Zeit zum überlegen auf Bank an Seite
- 1 Gast ♂ allein an Holztisch vorne, etwas später 1 Gast ♂ dazu, noch etwas später 1 Gast ♂ dazu
- 3 Gäste ♂♂♀ schwarze Tafel an, dann an reservierten Tisch an Seite

- eine total homogene Spezies konnte sich nicht entwickeln
- spontaneously generated loops are more adaptive than planned ones

- Computers have simply intensified the flow of knowledge → benötigen noch immer Materie + Energie um effektiv zu sein
- powerful computers allow the centralized control of geographically dispersed activities → with their help corporations have become truly independent of particular countries

- de-skilled bitumen-pushers

- R.J. Barnett "The power of the multi-national corporations" 1974

- 1 Gast ♂ allein auf Bank an Fenster, viel später 4 Gäste ♂♂♂♂ dazu, noch später 1 Gast ♂ dazu

- 3 Gäste ♀♀♀ an Tisch in Mitte

- plants are the only non-parasitic creatures in an eco-system

- Around the 16th century America and other places were converted into resource depots for Europe

- F. Brandel "Capitalism and material life" 1973

- migration is of the biggest genetic relevance

- 1 Gast ♀ allein an Tisch neben mir, wartend, viel später 1 Gast ♀ dazu (Verspätung da Touristen u. Flüchtlinge im Weg rumstehen)

- 2 Gäste ♂♀ auf Bank hinten, kennen Chef

- 2 Gäste ♂♂ auf Bank an Fenster

Mittagessen 14 25.2.16

- 5 Gäste ♂♂♂♂♂ an Tisch an Fenster, englisch sprechend, offensichtlich geschäftlich
- 1 Gast ♂ allein an Holztisch vorne
- 2 Gäste ♂♂ kleiner Tisch in Mitte
- 1 Gast ♂ allein, kennt den Ort, hinter an Tisch an Fenster
- 5 Gäste ♂♂♂♂♂ an reserviertem Tisch an Seite
- 1 Gast ♂ allein, schaut sich Ausstellung an, setzt sich an die Bar
- 1 Gast ♂ kennt Barkeeper, zu Gast ♂ allein an Fenster
- 1 Gast ♀ allein auf Bank an Seite
- 1 Gast ♀ allein, vorne auf Holzbank
- 2 Gäste ♀♂, schauen lange die Tafel an

- the survival of the dynasty depends on her

- 2 Gäste ♂ ♀, schauen sich Tafel an, nutzen Garderobe, setzen sich an kleinen Tisch vorne in der mitte
- 1A spreche Gast ♂ allein an Bar an:
 - Der Teilchenbeschleuniger, Investitionen für weitere wissenschaftliche Entwicklungen, den Wirkstoff verstehen
 - Der Abstand zwischen 2 schwarzen Löchern, neue Erkenntnisse, excitement unter den Wissenschaftlern, ein Brummen
 - Ingenieursinteresse
 - nationale Datengeplagtheit
 - Tags müssen gemacht werden, um den Algorithmus zu füttern
 - Algorithmen können weltliches Potenzial nicht ausschöpfen

Mittagessen 15 26.2. 16

- 2 Gäste ♀♀ am Fenster, eine von ihnen hat Geburtstag
- 2 Gäste ♂♀ schauen Tafel an, dann an kleiner Tisch in Mitte
- 2 Gäste ♀♀, eine von ihnen mir bekannt, bemerkt mich nicht, sitzen an Holztisch, trinken Kaffee
- 3 Gäste ♂♂♂ vorne an Holztisch
- 2 Gäste ♂♂ kurzen Blick auf Tafel, dann an Tisch auf Seite
- 2 Gäste ♀♀ neben mir auf Bank hinten
- 2 Gäste ♂♂ Blick auf Tafel, dann auf Bank an Seite
- 3 Gäste ♂♂♂ vorne an Holztisch
- 2 Gäste ♂♂ kennen Gäste an Holztisch, schauen Tafel an, dann an Tisch an Fenster
- 2 Gäste ♀♂ kommen direkt zu mir:

- The rich would abandon a city at the first signs of an epidemic
- Angli
- Barriers between classes hardened (Sedimentierung)
- Veränderte Bauweise durch Holzknappheit, führte auch dazu, dass sich manche Bakterienüberträger weniger gut zinsieren können
- Europe was beginning to digest the world
- Braudel "Capitalism and material life"
- ... the european monetary system was projected over the whole world, a vast net thrown over the wealth of other continents

- Künstler, Künstlerin, mit mir aus dem Studium bekannt
- Louise Lawler invites people to join events with her
- Deutsche Anwälte verklagen M. Zuckerberg, es gibt keinen Dislike Button, Plattform bereit stellen für die Verbreitung von Inhalten die "schlecht" sein können
- Helmut Drexler, Professor
- Liken wenn jemand jemanden kennen lernt, Sichtbarmachung des eigenen Netzwerks, becoming a valuable individual
- 1 Gast ♀ dazu, mit mir verabredet
- Kunst im öffentlichen Raum, park fiction, Padel, Gelder
- Kuratorinnen zugänglich/abweisend

Mittagessen 1b

29.2.16

- 2 Gäste ♀♂ sitzen schon an Tisch auf Bank an Seite
- 1 Gast ♂ bekannte Persönlichkeit, erst recht in der Kunstwelt, Chef sagt, er soll mit mir sprechen:
 - Millionenbeträge für falsche Zwecke
 - Halber für neue Kunst + der Röntgenfall
 - Von 8,50.-/Std K&U heute keiner mehr leben

dann vorne allein an Holztisch

- 1 Gast ♀ mit mir befreundet, zu mir an Tisch auf Fensterseite:
 - Künstlerin, isst Suppe
 - Vaters Umzug / Aufgabe von Wohnung + Gegenständen darin

- der Verhöhnung der politischen Ordnung

- Bücher die gechippt sind → Liste wo sich Gegenstände befinden, mit Verantwortungssystem ausgestattet, auf diese Weise ^{im öffentlichen Raum} gefundenes Buch, steht seit 3 Jahren in Regal
 - Ideen u. Kompetenzen auszutauschen, technische Mittel zur Erfassung bestehen
 - Geld leihen, dafür Kunst, Kunst zu bewerk/ zu billig
- Meine eigentliche Verabredung lässt sich entschuldigen

Mittagessen 17

1.3.16

- 2 Gäste ♂ ♀ fremdbildes Lächeln, setzen sich an Tisch an Seite
- 1 Gast ♀ allein, setzt sich an Tisch auf Fensterseite, 1 Gast ♀ dazu
- 2 Gäste ♂ ♂, einer geht in Küche, der andere bleibt an Bar
- 2 Gäste ♀ ♂ schauen Tafel an, setzen sich an Holztisch vorne
- 4 Gäste ♂ ♂ ♀ ♂ an Tisch auf Fensterseite
- 2 Gäste ♂ ♂ an Tisch in Mitte vor mir
- 2 Gäste ♂ ♂ kennen den Barkeeper, Tisch an Fenster, später 2 Gäste ♂ ♂ dazu
- 3 Gäste ♂ ♀ ♂ schauen Tafel an, dann auf Bank an Seite
- 2 Gäste ♀ ♀ an Tisch hinter mir, nutzen Garderobe hinten, danach zu Tafel
- 2 Gäste ♂ ♀ langer Blick auf Tafel

- Ende des Geheimnisses, Auftritt der Transparenz
- Das Feedback ist eine Fettleibige Struktur
- Krebs als esoterische Reaktion, der Körper revoltiert gegen seine innere Organisation
- Die Welt wird kollektiv für die herrschende Ordnung verantwortlich gemacht, wenn etwas diese Ordnung gefährlich stören sollte, muss die Welt zerstört werden
- Die Erpressung ist obszön, da sie der Szene des Tausches ein Ende setzt
- Nichts mehr zu repräsentieren ist die Definition der Obszönität

dann hinten auf Bank

- 8 Gäste ♂ ♂ ♂ ♂ ♀ ♀ ♀ ♀ an Tisch hinten
- 6 Gäste ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ jung, an Holztisch vorne
- 1 Gast ♂ kennt mich, setzt sich zu mir:
 - Künstler, Sammler, Ausstellungsmacher
 - viel Besitz, zu viel Besitz vielleicht, Lagerung, Dinge, die einem mit Geschichten verbinden, wegschmeissen schwierig
 - Standorte für verschiedene Kunsträume
- 1 Gast ♂ allein, setzt sich auf Bank an Seite, werde von Ausstellungsraumbetreiber angefordert und dazusetzen:
 - Kurator, Grafiker, Ausstellung zum Thema Liebe mit ihm in Verbindung heute Geschlechterspezifisch erhältlich
 - Umoperationen als Moderschwung in Wien, Feminismus dann vorbei/böse
 - Wertverschiebung, billige Transporte, easy jet macht Ryan Air weg, dquod Verschlechterung des Service, Konkurrenz weg

Mittagessen 198

2.3.16

- 2 Gäste ♂♂ sitzen bei mir und etwas zu verspätetem Eintreffen bereits an Tisch an Fenster
- 4 Gäste ♂♀♀♀ setzen sich an Tisch an Fenster
- 2 Gäste ♀♀ werden zum Tisch geführt
- 1 Gast ♂ allein an Holztisch, später 1 Gast ♂ dazu
- 1 Gast ♂ mit mir beksht, Anfangs an Bar, später zu mir an kleinen Tisch:

- Künstler, isst nichts, ich auch nicht
- Künstler geben teilweise auf nach vielen Jahren der Armut

- Die Geisel ist nicht fern vom Fetisch oder Talisman - einem Objekt, das auch aus dem weltlichen herausgefallen ist, um zum Mittelpunkt einer einzigartigen Operation zu werden, der der Allmacht des Dokens
- ... die Situation des historischen Verlustes der Szene des Tausches

- Künstler in Verwandtschaft zum Bettler, völlig unbegründet, gesellschaftlicher Wert von Kunst und Künstlerpersönlichkeit wenig anerkannt, teilweise
- Kunstbettel, generell Kunstförderung, bewerben für die Statistik
- Die Dazwischen Generation
- Generell Überproduktion, Rohstoffe, Apokalypse Erwartung, Hitler der heimliche Star, hingegen andere Terroristen

Mittagessen 19 3.3.16

- 1 Gast ♀ schon da, trinkt Kaffee, ist mit mir verbredet, mit mir befreundet

- Machtmechanismen
- On + Off
- Kleider sortieren für Geflüchtete, werden auch zur Reparatur assortiert, nichts wird weggeschmissen, Berge von Kleidern, trotzdem wird notiert, wer was an Kleidungsstücken bekommt, damit es unter den Geflüchteten keine Spannungen gibt.
- Die Hütten für die Flüchtlinge wurden von Mercedes gesponsert

- Konzerne unterstützen lieber Flüchtlinge / Geflüchtete als Obdachlose, da diese einen schlechten Ruf haben u. soz. "selbstverschuldet" in diese Misere geraten sind, zudem schlecht riechen u. oft Alkohol trinken, schlecht gebildet sind etc. so ihr Ruf.

(Zu den täglichen Mittagessen passierte ich stets einen in eine Decke gewickelten in einem Eingang liegenden Wohnungslosen)

Mittagessen 20 4.3.16

- 1 Gast ♂ an Tisch an Seite, später 1 Gast ♀ dazu
- 2 Gäste ♂ ♀ schauen Tafel länger an, bleiben an Bar vorne u. trinken Kaffee
- 2 Gäste ♂♂ an Tisch an Seite neben mir
- 2 Gäste ♀♀ an Tisch auf Fensterseite
- 2 Gäste ♂♂ kommen vom Kunstverein her ins Restaurant, nutzen Garderobe, an Tisch auf Fensterseite
- 1 Gast ♂ allein, kennt den Ort
- 1 Gast ♂ allein, an Tisch hinten, nutzt Garderobe hinten, später 1 Gast ♂ dazu
- 4 Gäste ♀♀ ♂ Kind an Tisch an Fenster, Chef freut sich über Kind
- 1 Gast ♂ zu mir an Tisch, mit mir befreundet, später 1 Gast ♂ dazu
 - Künstler • Architekt
 - Im Bauwesen herrscht Billigmentalität

- Das Soziale ist von sich selber besessen u. wird zu seinem eigenen Lasten. Überinformiert wird es an sich selber fett.
- Die duale Ebene als die perfekte, differentielle Form
- Die Liebe gehört zur Ordnung der Lösungen
- Des ganze Schicksal des Subjekts, geht ins Objekt über

- Shinto Schrein wird alle 20 Jahre von einer zur anderen Seite umgebaut, daher von der Unesco nicht anerkannt als Weltkulturerbe

- Mini Rationen in Indien, damit sich auch Arme das Essen leisten können
- Zu wenig Rendite in der Autoindustrie
- Architekt hilft 30 Jahre → Standsicherheit 50 Jahre, im Oman Statiker 25 Jahre
- Wem sollten Häuser gehören? Spiegel mietet von Immobilienfirma / In. Investor
- Elbphilharmonie Planungsfehler, Nachweisführung
- Wenn es funktioniert, darf es hässlich sein
- Häuser sollten denen gehören, die drinn wohnen, du sorgst dich um dein Eigentum, pflegst es
- Risiko Ges. in der Schweiz
- Eigenmietwert
- Safari, arabisch für Tourist, aus dem Nichts etwas werden zu lassen
- Bienenstöcke in der Stadt, statt auf dem Land, wo sie eigentlich gebraucht würden.

